

Fraktionsgemeinschaft ÜB / FDP im Dachauer Stadtrat

Ingrid Sedlbauer (ÜB)
Dr. Peter Gampenrieder (ÜB)
Jürgen Seidl (FDP)

Überparteiliche Bürgergemeinschaft

STARK FÜR DACHAU



Ortsverband
Dachau **FDP**

Große Kreisstadt Dachau
Herrn Oberbürgermeister
Florian Hartmann
Konrad-Adenauer-Straße 2-6
85221 Dachau

Dachau, den 27.2.2024

Antrag: Öffnung Gaststätte Zieglerbräu

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
die Fraktionsgemeinschaft ÜB / FDP stellt folgenden

Antrag:

Die Stadt Dachau veranlasst alle notwendigen Schritte damit die Gaststätte Zieglerbräu schnellstmöglich wieder öffnen kann.

Begründung:

Der voranschreitende Leerstand in der Dachauer Altstadt ist in aller Munde und besorgt die Bürgerinnen und Bürger. Es kann jetzt viel Geld für Gutachten und Konzepte zur (Wieder-)Belebung der Altstadt ausgegeben werden. Noch besser wäre ein enges Zusammenwirken der Immobilienbesitzer. Da die inzwischen geschlossene Gaststätte Zieglerbräu im Eigentum der Stadt Dachau ist, kann die Stadt selbst tätig werden und mit gutem Beispiel vorangehen.

Anstatt das Gebäude komplett und damit langwierig für die Gaststättennutzung im Erdgeschoß und oberhalb für die Büronutzung durch die Stadtverwaltung zu sanieren, ist unser Vorschlag, sich zunächst nur auf die Gaststätte zu konzentrieren. Da der Zieglerbräu bis vor kurzem ohne behördliche Beanstandungen betrieben wurde, könnte er mutmaßlich rasch und unter Beachtung von zwingenden Vorschriften und Auflagen in einen verpachtungsfähigen Zustand gebracht werden, ohne dass die beliebte Gaststätte ihren historischen Charme verliert. Das Obergeschoß kann zu einem späteren Zeitpunkt in Angriff genommen werden. Vor dem Hintergrund aktuell knapper Finanzmittel könnte die beantragte Priorisierung auch dazu beitragen, dass die große Investition durch eine zeitliche Streckung verkraftbarer gemacht wird.

Das in diesem Zusammenhang oft vorgebrachte Argument, das Rathaus würde aus allen Nähten platzen, ist zwar grundsätzlich nachvollziehbar, aber seit Corona nicht mehr wirklich einschlägig. Seitdem ist der Home Office-Anteil hoch und man kommt über das sog. Desk Sharing auch mit deutlich weniger Arbeitsplätzen aus. Dementsprechend gehen große Teile der Privatwirtschaft schon länger erfolgreich mit dem Thema um.

Insgesamt befürchten wir, dass sich bei einem längeren Leerstand des Zieglerbräus das Geschäftsterben in der Altstadt noch beschleunigt. Dem muss die Stadt entgegenwirken und ein starkes Zeichen für eine lebendige Altstadt setzen. Zudem könnten laufende Kosten für Frostschutzbeheizung und allgemeine Verkehrssicherungspflichten vermieden werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Sedlbauer, Stadträtin

Dr. Peter Gampenrieder, Stadtrat

Jürgen Seidl, Stadtrat